№ 134. 1831.

Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 14. Juni.

Inland.

Königsberg den 8. Juni. In Folge mehrtägiger Gefechte soll das Russische Hauptquartier am 5. Juni bereits wieder in Lomza gewesen seyn. Die Insurgenten im Augustowschen vermehren sich sehr und haben Kalwary eingenommen. Es sollen bereits regulaire Polnische Truppen zu ihnen gestoßen seyn. In Neidenburg hatte man am 31. Mai und 1. Juni fortwährenden Kanonendonner gehört. Da alle Kommunikation mit Polen durch die Grenzsperre aufgehoben ist, hat man noch keine Nachrichten von den Vorfällen dieser Tage erhalten können. Es läßt sich jedoch annehmen, daß nur kleine Vorpostengefechte an diesen Tagen statt fanden, da nach den Warschauer Zeitungen das Poln. Hauptquartier am 31. Mai noch in Praga und zum Theil in Warschau selbst war. — Die Nachrichten aus Riga Hinsichts der Cholera werden beruhigender und stimmen darin überein, daß die Krankheit im Abnehmen sei und die Todesfälle sich täglich vermindern.

— Vom 9. Juni. Der Polnische General Gielgud ist angeblich mit 12,000 Mann in Gielgudischken eingerückt. Er zog mit etwa 4000 Mann regulairer Truppen dem Korps des Generals Sacken, welches 8000 Mann stark war, bis Kowno nach. Auf dem Marsche bis dahin waren bereits mehrere Insurgentenhaufen dazu gestoßen. Das Russische Korps hatte in Kowno eine feste Stellung eingenommen, und General Gielgud ließ mit 2000 Mann eine Scheinattake auf Kowno machen und ging selbst mit den übrigen Truppen in der Nacht über die Memel, um in Szamaiten einzudringen und sich mit d. Puschet zu vereinigen.

Außer obigem enthält die Königsberger Zeitung noch Folgendes aus einem Briefe aus Riga: Folgende Behandlung der Cholerakranken wurde in Riga am erfolgreichsten gefunden: Sobald sich Magendrücken, Herzklopfen, Uebelkeit oder Durchfall einstellt, legt man sich zu Bette, trinkt einige Tassen Pfeffermünz- oder Krausemünz-Thee, hierauf alle zwei Stunden einen Eßlöffel Pfeffermünz- oder Melissenwasser. Nehmen die Leibes- und Magenbeschwerden zu, so nimmt man alle zwei Stunden 10 Tropfen Opium und reibt den Magen und Bauch mit Krausemünz-Oel, hilft auch solches nicht, so legt man Blutigel an. Die Gefahr ist gewöhnlich vorüber, sobald Schweiß ausbricht, doch muß man sich darin erhalten. Man darf weder Gesalzenes, noch Saueres genießen, auch kein Gemüse, muß Abends wenig essen und Portwein trinken, auch schwarzer Kaffee ist gut. Man muß sich vor Erkältung hüten und den Bauch recht warm halten.

Ausland.

Oesterreichische Staaten.

Wien den 31. Mai. Auch Bosnien ist jetzt in offener Empörung gegen den Sultan. Am 16. Mai ist die Mobilmachung der die Bosnischen Kapitains betreffenden Kontingente vor sich gegangen, deren Zahl insgesammt auf 20,000 M. angegeben wird. Der Vezir von Bosnien hat sich bereits nach der Hauptstadt Sarajewo begeben, deren Machthaber sich mit den Kapitains zu vereinigen und nach Albanien zu marschiren gesonnen sind.

Nachrichten von der Gallizischen Grenze vom 1. Juni zufolge war der Kaiserlich-Russische General Rüdiger bereits mit seinem ganzen Korps

in die Lubliner Woywodschaft eingerückt, befand sich am 31. Mai in Tomaszow und sendete Streifparteien aus. (Oesterr. Beob.)

Türkei.

Konstantinopel den 10. Mai. Die Thätigkeit und Energie, welche die Pforte in Ergreifung der Maaßregeln zur Dämpfung der bedenklichen Unruhen in Albanien und Bosnien entfaltete, ließ einen guten Erfolg der Waffen Sr. Hoheit erwarten. Die Wirkung dieser Maaßregeln entsprach auch bisher der Erwartung vollkommen. Schon am 27. v. M. erhielt die Pforte, direkten Nachrichten aus dem Lager von Monastir zufolge, Kunde von einem am 21. April durch die Truppen des Großwesirs über fünf bei Perlepe gelagerte Pascha's erfochtenen Siege, wobei 4000 Rebellen auf dem Platze blieben. Wenige Tage darauf fiel ein Treffen bei Tikwesch vor, welches sich ebenfalls für die Ottomannischen Truppen entschied, und dem am 3. d. Mts. eine gänzliche Niederlage des Pascha von Skutari in dem Engpasse zwischen Perlepe und Köprili folgte, wobei mehrere Tausende der aufrührerischen Albaneser getödtet und gefangen genommen, Mustapha Pascha selbst aber und die bei ihm befindlichen Anführer in die Flucht geschlagen und zerstreut wurden. Die nähern Details über diese siegreichen Gefechte des Großwesirs enthält das offizielle Bulletin der Pforte, so wie der Bericht des mit der letzten Siegesnachricht hieher abgefertigten Tataren.

Vor Kurzem ist hier Hr. Skembri, Contumaz-Direktor in Malta, angekommen, um nach dem von der Regierung geäußerten Wunsche, über die Errichtung einer Quarantaine-Anstalt in dieser Hauptstadt Vorschläge zu machen. Selbige genießt zwar fortwährend des befriedigendsten Gesundheitszustandes, doch verlautet, daß die Pest durch Schiffe von der Küste von Syrien nach Rhodus und der gegenüberliegenden Küste von Kleinasien gebracht worden ist.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Es scheint, daß der Kuryer Polski das Maaß seiner Absurditäten in Beziehung auf die hiesige Provinz durch die Behauptung: „sein Blatt werde hier umgedruckt", voll machen wolle. Hat man je etwas Albereneres gelesen! Wir fragen den Kuryer, warum dies geschehen sollte? Hält er etwa die hiesigen Einwohner für zu wenig gebildet, um Thatsachen von Faseleien zu unterscheiden? oder glaubt er, daß seine gehaltlosen Raisonnements gefahrbringend seien? Wir können ihn versichern, daß sein Blatt hier in ursprünglicher Gestalt ausgegeben wird, und ersuchen ihn, zu seiner eigenen Ueberzeugung sich ein Dutzend Nummern seiner Zeitung von hier kommen zu lassen; — vielleicht bessert er sich, wenn er bei kaltem Blute liest, was er Alles in die Welt geschickt hat!

Ein Englischer Kaufmann, Namens James Maze, der früher einige Zeit Französischer Consul zu Bristol gewesen war, machte kürzlich eine Reise durch Egypten. Ohne Führer bestig er die Pyramiden, fiel vom Gipfel der zweiten herunter und blieb auf der Stelle todt.

Theater.

Die Aufführung des „Oberon" am verflossenen Sonnabend ließ manches zu wünschen übrig. Herr Köcher ist ein hübscher Oberon — und das scheint er selbst zu wissen; mit seinem Gesange konnte man diesmal zufrieden seyn. Frau v. Schlemmer war durchgehends brav und wurde gerufen; Anerkennung verdient ihre geschmackvolle und höchst glänzende Toilette. Für Herrn C. Räder ist der „Hüon" eine schwierige Aufgabe, indessen löste er dieselbe zur Zufriedenheit des Publikums. Herr Hornicke, Scherasmin, war diesmal besser, als früher; sein Gesang befriedigte. Dem. Wander, welche noch sicht- und hörbar krank war, konnte als „Fatime" nicht genügen, da sie ihre Partie eben so viel abhustete, als absang; doch trifft dieser Tadel wohl mehr die Direktion, welche Dem. Wander, die kaum genesen und sonst immer brav ist, zur Uebernahme dieser Rolle genöthigt hat. Daß nicht Madame Zeeh, sondern Madame Just die „Roschana" gab, war eine angenehme Ueberraschung, da erstere sich in dieser Rolle durchaus nicht innerhalb der Gränzen der Decenz zu halten weiß. Die Chöre waren zu schwach und das Orchester höchst mittelmäßig. — Die Aufführung der „Lenore" am Sonntage hatte ein zahlreiches Publikum versammelt, das insgesammt durch die recht gelungene Darstellung zufriedengestellt wurde; besonders brav war Herr Gustav Räder. Ref. freut sich, daß Herr Vogt wieder den richtigen Weg einschlägt, um das Publikum aufs neue zu gewinnen. So wird die heutige Aufführung „des Maurers u. Schlossers" gewiß das Haus füllen, denn wer erinnert sich nicht noch mit Vergnügen der früheren, meisterhaften Darstellung dieser Oper auf unserer Bühne, die ihren glänzenden Erfolg insbesondere dem trefflichen Zusammenspiel der beiden HH. Räder und der Mad. Lechner verdankte, die uns gewiß heute wieder einen genußreichen Abend verschaffen werden. X.

Unsere am 18ten Mai d. J. in Frankfurt a. d. O. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Anverwandten und Freunden ergebenst an.

Caroline Jemler, geb. Dittmar.
J. G. Fr. Jemler, Pfarrer zu Lindow und Gr. Kirschbaum.

In der Nauckschen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg und Gnesen zu haben:

Einiges über Mehreres, das Uns nahe geht. Ein Beitrag zur Verständnißlehre der Dialektik französischer Tagesblätter. Nebst einer chronologisch-tabellarischen Uebersicht der im europäischen Staaten-Systeme theils bestehenden, theils wieder erloschenen schriftli-

chen Verfassungsurkunden und darauf Bezug habenden bedeutendsten organischen Edikte, vom Jahre 1791 bis zu den Juli-Tagen 1830 durch charakteristische und geschichtliche Andeutungen summarisch erläutert, nebst einer Nachweisung der Sammlungen, in welchen diese Verfassungsurkunden und Edikte enthalten sind. gr. 8. sauber cartonirt. Preis 1½ Rthlr.

Preußen 1807 und jetzt, oder was ist in Preußen seit dem Jahre 1807 ausgeführt, um den gesellschaftlichen Zustand zu verbessern und zu erheben? Eine kurze, den Freunden des Preußischen Vaterlandes geweihte Abhandlung von Dr. Th. Janke. Berlin 1831. gr. 8. sauber cartonirt. Preis 12½ Sgr.

J. A. Eberhard's synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache für alle, die sich in dieser Sprache richtig ausdrücken wollen. — Nebst einer ausführlichen Anweisung zum nützlichen Gebrauch desselben. Sechste verbesserte Auflage. Berlin 1831. gr. 12. geb. Preis 2⅔ Rthlr.

Bekanntmachung.

Das neu gebildete ½ Meile von der Stadt belegene Haupt-Etablissement in Glówno, Domainen-Amts Posen, enthaltend

237 Morgen 1 □R. mit einem Ertragswerth von 144,000 Schfl. Roggen,

soll mit sämmtlichen Vorwerks-Gebäuden im Wege einer öffentlichen Lizitation, vom 1. Juli d. J. ab, veräußert werden.

Der Acker besteht aus gutem Boden und die Grundstücke liegen völlig separirt und in einem Stück gleich beim Gehöfte. Die Gebäude befinden sich größtentheils in gutem Stande.

Von diesem Etablissement wird

ein Grundzins von 62 Rthlr.
die Grundsteuer von 12 Rthlr.

---

zusammen 74 Rthlr.

so wie an den betreffenden Pfarrer die Messalien-Abgabe von

8 Viertel oder 8 Scheffel 12 Metzen Roggen,
8 = = 8 = 12 = Hafer,

entrichtet.

Das Minimum des Einkaufsgeldes, womit bei der Licitation der Anfang gemacht wird, beträgt 400 Rthlr.

Die Hälfte des Meistgebots muß sogleich im Termine als Kaution deponirt, die andere Hälfte aber bis zum 15. Juli c. berichtigt werden.

Die nähern Bedingungen können in unserer Registratur und bei dem Domainen-Amte Posen eingesehen werden, welches auch den Erwerbslustigen die Besichtigung des Grundstücks zu gestatten angewiesen ist.

Die Licitation ist auf

den 27sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr,

im hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude angesetzt, und es werden Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden und nach vorgängigem Ausweis über ihre Besitzfähigkeit ihre Offerten abzugeben. Posen den 2. Juni 1831.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Verpachtung.

Nachstehende Güter sollen von Johannis d. J. auf drei nacheinander folgende Jahre bis dahin 1834 meistbietend verpachtet werden, als:

1) die Güter Lubosin, Samterschen Kreises;
2) die Güter Ligotta cum attinentiis, Schildberger Kreises.

Der Bietungs-Termin ist auf

den 29sten Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr,

im Landschaftshause anberaumt, wozu wir Pachtlustige und Fähige mit dem Bemerken einladen, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Kaution von 500 Rthlr. bei jedem Gute sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls ihre Qualifikation als tüchtige Landwirthe nachzuweisen vermögen.

Posen den 11. Juni 1831.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Verpachtung.

Die Güter Golun cum attinentiis, Schrodaer Kreises, sollen von Johannis d. J. auf drei nach einander folgende Jahre bis dahin 1834 meistbietend verpachtet werden.

Der Bietungs-Termin ist auf

den 25sten Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr,

im Landschaftshause anberaumt, wozu wir Pachtlustige und Fähige mit dem Bemerken einladen, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Kaution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls ihre Qualifikation als tüchtige Landwirthe nachzuweisen vermögen.

Posen den 10. Juni 1831.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Verpachtung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 11. Mai c. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Verpachtung der Güter Konary, Kröbener Kreises, ein neuer Bietungs-Termin auf

den 28sten Juni d. J.

bestimmt worden ist.

Posen den 11. Juni 1831.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des bei Posen be-

legenen Guts Schönherrnhausen an den Meistbietenden auf drei Jahre, nämlich von Johanni d. J. bis dahin 1834, haben wir einen Termin auf

den 20. Juni cur. früh um 11 Uhr,

vor dem Landgerichts-Rath Röscher in unserm Instruktions-Zimmer anberaumt, und laden zu demselben Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Posen den 2. Juni 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent.

Zum öffentlichen Verkaufe des im Gnesener Kreise belegenen, zur Valentin von Mlodzianowskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Gutes Swinarki nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 17,861 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. gewürdigt worden ist, haben wir drei Bietungs-Termine, auf

den 16ten September,
den 16ten December, und
den 16ten März k. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath von Potrykowski Vormittags um 10 Uhr in unserm Instruktionszimmer angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann. Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1) der Anton v. Grabski,
2) die Erben der Marianna, verwittwet gewesenen v. Mlodzianowska, gebornen v. Swinarska,
3) die Tadeus v. Woyniczschen Minorennen,
4) die Erben der verehelicht gewesenen v. Siemiątkowska,
5) die Stanislaus v. Wilczynskischen Erben,
6) die Anna, verehelichte v. Kotarbska, geborne v. Mlodzianowska,

hiermit aufgefordert, in diesem Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien, Landgerichts-Rath Schulz, Sobeski und v. Reykowski vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes die Löschung ihrer Forderungen verfügt werden soll, ohne daß es der Vorlegung der Instrumente bedarf.

Gnesen den 26. April 1831.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Der Rigaer Kron-Leinsaamen ist angekommen. Rothen Klee bekomme ich in 8 Tagen wieder, aber nur einige Zentner. Meine Abnehmer mögen daher ihren Bedarf von beiden bald bestellen, um noch versorgt zu werden. Fr. Bielefeld.

Bekanntmachung.

Sollte Jemand gesonnen seyn, ein Vorwerk in Kostrzyn, 2 Meilen von Posen entfernt, bestehend aus 243 Morgen guten Landes, separirt, letzteres besäet, mit Gebäuden versehen — zu kaufen oder zu pachten, der beliebe sich in Posen auf der Büttelstraße No. 154. gefälligst zu melden. Die Antrittszeit kann von Johanni d. J. an ihren Anfang nehmen.

Onuphrius Jankowski.

Börse von Berlin.

Den 11. Juni 1831.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Briefe	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	90⅛	89⅞
Preuss. Engl. Anleihe 1818	5	99½	—
Preuss. Engl. Anleihe 1822	5	95⅞	—
Preuss. Engl. Obligat 1830	4	82	81⅛
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	88⅛	—
Neum. Inter. Scheine dto.	4	88½	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	—	91⅓
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	—	—
Danz. dito v. in T.	—	35	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	93⅓	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	94⅓	94⅓
Ostpreussische dito	4	—	96⅓
Pommersche dito	4	—	104⅓
Kur- und Neumärkische dito	4	104⅓	104⅓
Schlesische dito	4	—	104⅓
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	54	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	55	—
Holl. vollw. Ducaten	—	18⅓	—
Neue dito	—	19⅔	—
Friedrichsd'or	—	12 11/12	12 9/12
Disconto	—	4	5
Posen den 13. Juni 1831.			
Posener Stadt-Obligationen	4	90½	90

Getreide-Marktpreise von Posen, den 10. Juni 1831.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Sgr.	Pf.	bis Rtl.	Sgr.	Pf.
Weizen	2	25	—	2	27	6
Roggen	1	27	6	2	2	6
Gerste	1	20	—	1	25	—
Hafer	1	10	—	1	12	—
Buchweizen	1	20	—	1	25	—
Erbsen	1	25	—	2	—	—
Kartoffeln	—	22	6	—	27	6
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	25	—	—	25	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	6	15	—	7	—	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	7	6	1	10	—